

# SST

Autor(en): **Ufer, Ulrike**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052547>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SST

**Blood On The Saddle - Scott Colby - Crazy Backwards Alphabet - Cruel Frederic - Das Damen - Descendents - DC3 - Dinosaur JR - Divine Horsemen - Elliott Sharp - FIREHOSE - Steve Fisk - Flesheaters - Firth & Kaiser**

Ein Label, zwei Meinungen: an keinem anderen scheiden sich die Geister so sehr wie an dem kalifornischen SST-Label. Für die einen kommt von dort nur, was eh gleich klingt & kracht und als typischer Spex-Hype nicht zur Kenntnis genommen zu werden braucht. Für die anderen ist SST schon Teil ihrer eigenen Ideologie, unanfechtbar und allumfassend genial. Tatsächlich stösst der, der sich mit massgeblichen Entwicklungen im amerikanischen strings'n'sticks-Bereich des letzten Jahrzehnts beschäftigt, immer wieder auf Bands, deren Platten zumindest zeitweilig aus Lawndale, CA. kamen. Deshalb wird NEW LIFE sich, wie mit dem FIREHOSE-Bericht im letzten Heft schon eingeläutet, ebenfalls illustren Namen wie hier "Universal Congress of..." oder später "Hüsker Dü", "Das Damen", "Bad Brains" und anderen widmen. Viels, auch übles lässt sich zu solchen Bands sagen, ausser: "Die klingen doch alle gleich!"  
Doch vorab:

## History Lesson Part I

Westküste der USA, vor gut 10 Jahren: Greg Ginn und Chuck Dukowsky müssen mit ihrer Hardcoreband "Black Flag" die Erfahrung vieler junger, unkonventioneller Bands machen: Keine bestehende Plattenfirma wird ihnen je eine Chance geben, ihre Songs auf Vinyl gepresst und veröffentlicht zu bekommen. Die beiden gründen ihr eigenes Label; das Kind der Verzweiflung wird SST genannt, nach dem Kürzel einer Elektronikfirma, bei der Ginn gearbeitet und bereits genug geschäftliche Erfahrung für solch ein Unterfangen gesammelt zu haben glaubt. Als SST 001 erscheint die erste BLACK FLAG-Single "Nervous Breakdown".

Der Anfangserfolg ermutigt die beiden frischgebackenen Labelchefs, Verantwortung für eine weitere Band zu übernehmen. In Los Angeles waren sie auf die "Minutemen" (siehe NL 46) gestossen, deren Single "Paranoid Time" als SST 002 erscheint; ihre LP "The Punch Line" ist die erste auf SST überhaupt. - Doch zurück zum Gespann Ginn/Dukowsky. Neben diversen Black Flag-Aktivitäten hatte man das Label-Konzept fortlaufend erweitert. Mit "The Blasting Concept" konnte man bereits als SST 13 einen Sampler mit acht verschie-

denen Bands anbieten, nämlich die beiden zuvor erwähnten, daneben "Würm" "Saccharine Trust", "Overkill" (neiiiinicht die gleichnamige Schwerstmetall-combo!), "Stains", "Meat Puppets" und "Hüsker Dü". Letztere gaben mit ihrem Beitrag "Real World" gleichzeitig ihren Einstand bei SST.

Hüsker Dü, auf gut deutsch: "Erinnerst Du Dich?" ist eigentlich ein norwegisches Brettspiel, wurde aber von Bob Mould/g, Greg Norton/b und Grant Hart/d als Bandbezeichnung gewählt. Sie hatten bereits zwei Hardcore-LPs veröffentlicht+die Live-LP "Land Speed Record" auf dem M.Watt/D.Boon-eigenen "New Alliance"-Label, das später von SST übernommen wurde, weswegen uns "LSR" heute problemlos zugänglich ist. Im Gegensatz dazu die "Everything falls apart"-LP, die - auf Reflex Rec. erschienen - heute von denen, die sie ergattern konnten bestimmt nicht wieder hergegeben wird. Als SST 020 erscheint dann die Hüsker Dü Mini-LP "Metall Circus"; Wegweiser heraus aus der Hardcore-Sackgasse hin zur Melodie.

Inzwischen hatte Chuck Dukowsky als Musiker Black Flag verlassen, steuerte aber weiterhin Texte und Ideen zu dieser Formation bei, spielte nun aber bei anderen Bands mit, etwa bei "Gone". Ausserdem konzipierten er und Greg Ginn weiterhin SST; das Ziel klang schlicht: "Gute neue Musik in die Welt setzen und verbreiten!" Man will sich nicht auf einige gewinnträchtige Acts konzentrieren, sondern viele, von Anfang an und über lalange Zeiträume fördern. Das Indie-Label soll das Gegenteil der Kulturindustrie sein, die eine hohe Stückzahl weniger Artikel verkaufen will. Allerdings dürfte es mit dem Verkauf, auch in hohen Zahlen, des mächtigsten Meilensteins in der Geschichte dieses Labels, keine Probleme gegeben haben: Im Juli '84 legten Hüsker Dü die Doppel-LP "Zen Arcade" vor. Ein Querschnitt durch die Möglich-

keiten dieser Band von Rückverweisen auf die Hardcore-Herkunft über eingeflossene Rhythmusänderungen zum Jazz Rock hin zu lieblich anmutenden Rocksongs. Bei SST legt man grossen Wert auf die Verständigung der Acts untereinander. Unmöglich all die "Wer wann wo als Support von wem" im Kopf zu behalten! Session-Projekte wie etwa "Minuteflag" wurden, na, von den Mitgliedern welcher Bands eingespielt? Der Schwung hin zum Instrumentalen wurde von Black Flag ausgelöst, die nach diversen Text- und Zensurstreitereien erklärten, fähigen Menschen sei die Botschaft eines Songs auch ohne Text verständlich.

SST wächst und gedeiht, die Verkäufe ermöglichen, immer neue Bands zu signen. Dabei sieht die interne Geschäftsanschauung zum Beispiel vor, dass es für Platten keine Vorschüsse gibt, man will nicht mehr fördern als Dinge, die für die musikalische Entwicklung gut sind, kein Hype, keine Bevorzugung einzelner. Als ausgesprochen präsent zeigte sich SST allerdings regelmässig durch in Fanzines geschaltete Anzeigen und eine hervorragende Tourorganisation. Der Wahrheitsgehalt dieses guten Vorsatzes ist problemlos überprüfbar mit einem Blick in jedes noch so kleine US Hardcore-Fanzine, wo - wenn auch sonst wirklich von keinem anderen Label - eine SST-Anzeige bestimmt immer drin ist! Auch ein Blick auf europäische Konzertkalender zeigt: allein in diesem Herbst beglückten uns ein halbes Dutzend jener Amitrupps

## History Lesson Part II

Aber auch das integerste Label ist gegen Verluste bestimmter Art nicht gefeit: "Minuteman" D. Boon verunglückte 1985 tödlich, sein Freund Mike Watt will nicht mehr spielen - das "Aus" für Minutemen, deren Beitrag aber noch als einer von inzwischen 15 SST-Bands auf dem 86 erschienenen "The Blasting Concept II"-Sampler zu finden ist. SST produziert und vertreibt zu diesem Zeitpunkt bereits schon nicht mehr nur noch Platten, sondern auch Aufkleber, T-Shirts, Bücher (so auch von Ex-Flag Sänger Henry Rollins) und sogar Skate Boards. Es gibt Film- und Videoprojekte mit musikalischer und darstellerischer Beteiligung von SST-Schäfchen. Zitat:

**SST - PUTTING  
OUT THE MUSIC  
NO ONE ELSE  
WILL - SST**

- Gone - Grant Hart - HR - Hüsker Dü - Sylvia Juncosa - Henry Kaiser - Kirk Kelly - The Last - Lawndale - Leaving Trains - Roger Manning - Meat Puppets - Minuteflag - Minutemen - Mofungo - Negativland - October Faction - Opal - Overkill - Painted Willie - Paper Bag - Pell Mell - Glenn

Phillips Band - Lee Ranaldo - Ras Michael Zion  
Train - Zoogz Rift - Brian Ritchie - Paul Roessler -

Run Westy Run - Pat Ruthensmear - Saccharine  
Trust - Saint Vitus - Semantics - Screaming Trees -  
Sister Double Happiness - Slovenly - Sonic Youth -

"Wir machen mehr als nur Musik, und dieses Mehr an Iden ist in die Musik eingebaut oder wird mit anderen verfügbaren Mitteln ausgedrückt". Das Label beginnt eine immer grössere Bandbreite innerhalb der weiten amerikanischen Rockmusik abzustecken, einzige Ausnahme ist die farbige Rastafari-Hardcore Gruppe "Bad Brains". Mit deutscher Genauigkeit erscheinen hierzulande Panikmeldungen, immer abwechselnd: "SST macht nur noch jazziges", "Nur noch Heavy von SST..." etc. Bis heute fehlt der Legende um die Reaktivierung von Mike Watt der entscheidende Baustein, warum - zweifels- ohne zu recht - gerade Edward Crawford es schaffte, ihn zur Gründung einer neuen Band zu bewegen, weiss genau niemand, scheinbar er auch nicht. Jedenfalls lieferte die aus dieser Gründung entstandene Band FIREHOSE mit ihrer zweiten LP "if'n" DEN Indie-Verkaufs- abräumer des letzten Jahres ab. Die Tour auch durch Europa, zur diesjährigen "FROMOHIO"-LP stellte wieder klar, was rasanter Rock'n'Roll in Vollendung ist.

#### History Lesson Part III

Wenn es also gelungen war, den einen Verlust wieder wett zu machen, so gab es doch noch andere herbe Enttäuschungen für SST: Hüsker Dü wanderten 1986 nach weiteren Alben zu Warner Bros. ab, wo sie noch "Candy Apple Grey" und das Doppelalbum "Warehouse, Songs and Stories" veröffentlichten, um sich dann zu trennen; Gerüchte ranken sich um Managerselbstmord und Heroinabhängigkeit Hart's. Und obwohl die drei Labelzugpferde Black Flag, Hüsker Dü und Minutemen allesamt durch Abwanderung zur Industrie, Auflösung oder Tod ärgerliche Enden fanden, finanzierte der Verkauf ihres Backcataloges die unglaubliche Vielzahl von Bands auf SST weiter, die sich schlecht verkauften, weil sie unkommerzielle Qualitäten haben, auch wenn selbstredend nicht alles Edelmetall ist, was mit dem Aufdruck SST glänzt. 1989 hatte das Label bereits 30 Mitarbeiter, auch wenn Augenzeugen das Headquarter als siffigen Flachbau ohne Klimaanlage irgendwo in einem Industriegebiet kurz vor nirgendwo und

südöstlich von L.A. beschreiben. Ein Amerikanist, der netterweise auf seiner Tour über den Teich diesen Sommer dort vorbeigeschaut hatte, um vielleicht das Eine oder Andere für mich abzustauben, wird nicht müde, das Büro als Taubenschlag zu schildern und die zu zitieren, die ihm sagten, dass nie jemand SST besuche, und wenn doch, seien es immer Deutsche. Mit Abstauben war übrigens nichts, man murmelte: "Financial Crisis!". Nur zu wahr! Schon im Frühjahr gab es Lieferverzögerungen bis dorthinaus, mit Befremden nahm man den Massenabsprung von Bands von SST, wie etwa St. Vitus, Das Damen oder Meat Puppets wahr. Die seltsamste Begründung kam in diesem Zusammenhang übrigens von DAS DAMEN-Sänger Jim Walters, der vorgab, die Leute von SST hätten ihm Vorschriften machen wollen. Sicherlich... aber was warnun wirklich los? Die "die Ratten-verlassen-das-sinkende-Schiff" - Vermutung drängt sich auf: In den USA haben in diesem Jahr zwei grosse Vertriebe, "Jem" und "Sounds Good!" Konkurs angemeldet. Da dort landesüblicherweise die Vertriebe erst drei oder vier Monate nach Warenerhalt zahlen, muss der Verlust, der SST so entstand, auf etwa ein halbe Million Dollar geschätzt werden. Dazu kommt, dass Greg Ginn & Chuck Dukowsky, wie oben ausgeführt, alle Einnahmen sofort in den Aufbau neuer Bands pumpen, ob und wann dieses Geld wieder reinkommt, ist gerade im INDIE-Sektor oft fraglich. Einhellige Meinung ist, dass der SST-Katalog doch zu viele kleine Bands beinhaltet, die die Bilanz drückten.

...Sterben Schöner Träume? Letzter Stand der Dinge soll sein, dass G. Ginn seinem Partner Chuck die Beteiligung an SST abgekauft und ihn nun als Sales Director angestellt hat, dass 25 Mitarbeiter entlassen werden mussten und dass von nun an das Programm doch gestrafft werden muss. Überwindung der Talsole durch Rationalisierung? Hab ich irgendwo auch schon mal gehört; zumindest liefert SST Ende '89 wieder pünktlich. Quizfrage für die 90er: können sie ihre Unabhängigkeit wahren und Garant für die Chancen nichtkommerzieller Musik bleiben?! Die Auflösung des Rätsels steht in NEW LIFE Nummer 148!  
Ulrike Ufer

Soundgarden - Everett Shock - Stains - SWA - Tar  
Babies - These Immortal Souls - Tom Troccoli's Dog  
- Treacherous Jaywalkers - Trotzsky Icepick -  
Universal Congress Of... - Volcano Suns - Würm

**FESTIVAL DER VOLXMUSIK**  
mit  
**ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN**  
**MIMMI'S**  
**Schließmuskel**

**13.4. HAMBURG** Markthalle  
**14.4. HANNOVER** Capitol  
**15.4. MEPPEN** Emslandhalle  
**16.4. MÜNSTER** Jovel  
**17.4. KASSEL** Musiktheater  
**19.4. - 23.4. - D D R**  
**25.4. FRANKFURT** Batschkapp  
**26.4. TÜBINGEN** Mensa  
**27.4. KEMPTEN** Allgäu-halle  
**28.4. HEIDENHEIM** Konzerthaus  
**29.4. NÜRNBERG** Resi  
**30.4. KÖLN/MÜHLHEIM** Stadthalle  
**1.5. OBERHAUSEN** Musikzirkus Blue Moon

*Pogotiv denken!*

TOURNEELEITUNG:  
**RAINBOW** **OTON**